

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2013)

Heft: 2: Lebensqualität bis zum Tod

Artikel: Der Pflegequalität verpflichtet

Autor: Meier, Karin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-821993>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Pflegequalität verpflichtet

Rosmarie Strahberger sorgt als Pflegeexpertin bei der Spitex Obwalden mit Leidenschaft dafür, dass die Kundschaft eine Betreuung erhält, die höchsten pflegerischen Anforderungen entspricht. Fachwissen immer wieder im praktischen Alltag umgesetzt zu sehen, ist für sie Ansporn und Genugtuung zugleich.

Karin Meier // Rosmarie Strahbergers Aufgabenbeschreibung ist trotz eines 70%-Pensums lang: Die diplomierte Pflegeexpertin ist seit 2008 in der Spitex Obwalden für die Entwicklung von Spezialgebieten wie Wundpflege, Psychiatrische Pflege und Palliative Care verantwortlich, aber auch für die Qualitätssicherung und die interne Weiterbildung in der Pflege. Ausserdem führt sie in komplexen Situationen Familiengespräche gemäss den Grundsätzen der familienzentrierten Pflege durch, klärt die Finanzierbarkeit von Leistungen mit Krankenkassen ab und bestimmt zusätzlich die Weiterentwicklung der Pflege mit ihren Vorgesetzten.

Bei ihren Aufgaben trägt Rosmarie Strahberger zwei Hüte: Einerseits ist sie als Pflegeexpertin angestellt, wobei sie zwei Halbtage in der Woche selber Kundinnen und Kunden betreut, andererseits führt sie die verschiedenen Fachbereiche Pflege. Der direkte Einsatz bei der Kundschaft ist ihr sehr wichtig: «Um als Pflegeexpertin glaubwürdig zu sein, braucht es Praxisnähe. Wer Pflegende in ihrer Tätigkeit berät, muss wissen, wovon sie spricht. Deshalb wollte ich nie eine Schreibtisch-Pflegende werden.»

Theorie und Praxis kombinieren

Von der Weiterbildung zur Pflegeexpertin HöFa II, die sie 2001 abschloss, ist Rosmarie Strahberger heute noch ebenso begeistert wie damals: «Ich konnte mir in dieser Weiterbildung ein vertieftes theoretisches Pflegewissen aneignen, das ich in der Praxis leicht umsetzen kann und das eine hohe Pflegequalität erlaubt», sagt die 48-Jährige, die sich bewusst gegen einen Master in Pflegewissenschaften und gegen eine Tätigkeit in der Lehre oder im Management entschied, um weiterhin in der direkten Pflege wirken zu können. Auch die Kenntnisse, die sie im MAS Palliative Care FHO erlangte, kommen der Kundschaft zugute, und zwar auch dann, wenn andere Pflegefachpersonen die Betroffenen betreuen. Denn die Pflegeexpertin erarbeitete für die Spitex Obwalden ein Palliative-Care-Konzept und leitet interne Schulungen.



Bild: Karin Meier

«Um als Pflegeexpertin glaubwürdig zu sein, braucht es Praxisnähe», sagt Rosmarie Strahberger von der Spitex Obwalden.

Rosmarie Strahbergers Leidenschaft für die Pflege lässt nicht vermuten, dass ihre Berufswahl fast aus einem Zufall entstand: Ursprünglich wollte sie Archäologin oder Schauspielerin werden – bis sie eines Tages von der Sekundarschule nach Hause zurückkehrte und wusste, dass sie eine Pflegeausbildung absolvieren wollte. Wie sie auf diese Idee kam, kann sie bis heute nicht sagen: «Ich hatte keine Vorbilder, die als Krankenschwestern arbeiteten, und hatte auch nie mit Puppen gespielt.» Sie wuchs mit lauter Buben auf.

Über 20 Jahre in der Spitex

Der jungen Pflegefachfrau gefiel nicht nur ihr Beruf, sondern auch die Tätigkeit bei der Spitex, die sie in einem Praktikum kennengelernt hatte und bei der sie seit 1991 arbeitet. «Ich schätze es, Menschen in ihrem Umfeld zu begegnen und einen Blick in ihre Lebenswelt werfen zu dürfen. Im Vergleich zur Pflege in

einem Spital ist das Berufsverständnis in der Spitex zudem viel umfassender, so dass man kreative, massgeschneiderte Lösungen finden muss.»

Ihre erste grössere Weiterbildung schloss sie 1993 als dipl. Gesundheitsschwester ab. Die neuen Fachkenntnisse brachte sie bei der Spitex Seedorf im Kanton Bern ein. Dort fand sie in den Patientenschulungen erstmals die Möglichkeit, pädagogisch tätig zu sein, ohne dafür Lehrerin werden zu müssen.

Leidenschaftliche Schauspielerin

In bleibender Erinnerung ist ihr eine Läuse-Epidemie, die im Dorf für viel Aufregung sorgte. Rosmarie Strahberger informierte sich bei einem Experten über die Übertragung von Läusen und führte daraufhin gemeinsam mit dem Schulverantwortlichen eine Schulung über das Erkennen und die Behandlung von Läusen durch. «Die strukturierte, auf Fakten basierende Vorgehensweise, die ich bei diesem Einsatz anwandte, war für mein Berufsleben immer bezeichnend», sagt sie zu dieser Schlüsselerfahrung. Hinzu kommt der Anspruch auf eine hohe Qualität bei allem, was sie und ihr Team machen. Das weiss ihre Arbeitgeberin gerade in Zeiten eines steigenden Konkurrenzdrucks

sehr zu schätzen, wie Irène Röttger, Geschäftsführerin der Spitex Obwalden, betont.

Rosmarie Strahberger legt nicht nur bei der Arbeit Wert auf Gründlichkeit, sondern auch bei der Ausübung ihrer Hobbys, allen voran bei der Schauspielerlei. Diese hat sie nicht einfach auf Eis gelegt, sondern über viele Jahre so lange weiterverfolgt, bis sie auf der Bühne ein Niveau erreichte, mit dem sie zufrieden war. «Als reine Laiendarstellerin aufzutreten, würde mir nicht genügen», sagt sie. Mit ihrer Theaterpartnerin hat sie auch schon zwei eigene Stücke produziert.

Spitex-Pendant in Rumänien aufgebaut

Ihre zweite Leidenschaft gilt Osteuropa, dessen Länder sie gerne bereist. Während ihrer langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit für den Verein Luzerner Rumänienhilfe hat sie dort zudem ein Pendant zur Spitex mitaufgebaut. Dabei kamen ihr nicht nur ihre guten Rumänischkenntnisse, sondern auch ihre Erfahrungen im rumänischen Pflegealltag zugute, die sie sich in einem Arbeitseinsatz erworben hatte. Welches Projekt sie als nächstes angeht, will Rosmarie Strahberger noch offen lassen. Dass sie es erfolgreich umsetzen wird, scheint jedoch jetzt schon klar.



www.citroen.ch

CITROËN C1

DER KLEINE SCHLAUE

ab
Fr. 10'750.-

ABS MIT BREMSASSISTENT UND
ELEKTRONISCHER BREMSKRAFTVERTEILUNG

SERVOLENKUNG
+ HOHENVERSTELLBARES LENKRAD

BLUETOOTH™ + USB-ANSCHLUSS*





MAXI | MINI

TECHNOLOGIE | PREIS

CRÉATIVE TECHNOLOGIE





Die Angebote gelten für alle derzeit verfügbaren, zwischen dem 1. März und dem 30. April 2013 verkauften Fahrzeuge. Angebote gültig für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Empfohlene Verkaufspreise. Citroën C1 1.0i 68 Manuell Attraction 3 Türen, Nettopreis Fr. 10'750.-; Verbrauch gesamt 4,3 l/100 km; CO₂-Emission 99 g/km; Treibstoffverbrauchskategorie B. Abgebildetes Modell: Citroën C1 1.0i 68 Manuell Exclusive 5 Türen, Nettopreis Fr. 14'500.-. Mit Option: Sonderlackierung Blau Botticelli Fr. 300.-. CO₂-Durchschnitt aller angebotenen Fahrzeugmodelle 153 g/km. * Je nach Modell serienmässig verfügbar.